

Klinglers Medaillensatz komplett

Angela Klingler wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und gewann der Meistertitel über 400 Meter. Caroline Wyss bestätigt ihr Talent und verpasst eine Medaille über 300 m Hürden nur ganz knapp und wird vierte. Auch die anderen Nachwuchsatleten der LG Küsnacht-Erlenbach gingen ohne Medaillen nach Hause und die meisten können die Schweizermeisterschaften unter der Rubrik "Erfahrung gesammelt" ad acta legen.

• Peter Schlumpf

Gutes Wettkampfwetter, sonnige Stimmung der LGKE in Basel nach dem Goldmedaillengewinn von Angela Klingler und eher Trübsal blasen in Thun für die Wettkämpferinnen von der Goldküste. Stimmungsmässig bot das vergangene Wochenende einen ganzen Saisonrückblick. Für die herausragendste Leistung und eine ausgelassene Stimmung sorgte Angela Klingler mit ihrem Meistertitel. Nach der Bronzemedaille in der Halle, der silbernen Auszeichnung bei den Schweizermeisterschaften der Aktiven war der Weg zu Gold für Angela Klingler frei. An den Nachwuchsmeisterschaften vom vergangenen Wochenende in Basel musste die 21jährige Erlenbacherin nicht einmal die letzten Kraftreserven mobilisieren um den Titel zu gewinnen. Der Sieg über 400m in einer Zeit von 56.05 ist der goldene Abschluss einer sehr erfolgreichen, wettkampftensiven Saison. Mit konstanten Leistungen in diesem Jahr hat sich Angela Klingler diesen Titel mehr als verdient. Mit einem kontrollierten Lauf, in

dem sie ihre schärfsten Gegnerinnen stets auf Distanz hielt, sicherte sich die Erlenbacherin den verdienten Titel.

Lehrgeld

Marina Müller und Nora Frey mussten bei den Jüngsten (U16) erkennen, dass Schweizermeisterschaften besondere Gesetze haben. Mit einer guten Zeit von 10.48 Sekunden über 80 Meter gewann Nora Frey ihre Serie in den Vorläufen noch deutlich, ehe sie im Zwischenlauf mit 10.55 ihre Medaillenhoffnungen begraben musste. Die Selektion ist unerbittlich: Am Morgen starteten noch über 70 Läuferinnen zu den Vorläufen und nur die besten 6 bestritten den Finallauf. Den Kräfteverzehr spürte die 14jährige Küsnachterin im anschliessenden Weitsprung. Nach zwei Läufen über 80 m und verschiedenen Einlaufsequenzen waren die Reserven aufgebraucht. Weit unter ihrer persönlichen Bestleistung sprang Nora Frey noch 4.74 m und klassierte sich damit auf Platz 21. Ähnlich erging es Livia Lederer über 80 m Hürden. Nach einem überzeugenden Sieg in der Vorlaufserie ist die Erlenbacherin auch im Halbfinal schnell unterwegs. Doch dann, an einer der letzten Hürden stürzt die Athletin beinahe und verpasst den Finaleinzug um eine winzige Hundertstelsekunde. Noch betrüblicher endet die erste Meisterschaftsteilnahme für Denise Farmer. Sie verletzt sich schon beim Aufwärmen und muss Forfait geben. Marina Müller hatte sich für den Hochsprung viel vorgenommen, scheiterte sie doch erst kürzlich ganz knapp bei 1.60. Es lag also durchaus eine Medaille in Reichweite - aber dann lief alles anders und schon bei einer Höhe von 1.50 scheiterte das Hochsprungtalent aus

Erlenbach. Die gültige Höhe von 1.45 war ernüchternd und reichte noch zu Platz 19. Ebenfalls unter seiner persönlichen Bestleistung landete Marco Rüdüsüli im Dreisprung. 12.58 Meter bedeuteten für den 18jährigen Herrliberger Gymnasiasten Platz 10 im

stärkten sich die Befürchtungen des Trainers: Mit 10.17 m bleibt die Athletin deutlich hinter ihren Möglichkeiten. Noch grösser waren die Erwartungen im Diskuswerfen, insgeheim liebäugelten Trainer und Werferin sogar mit einer Medaille. Und Vanessa



Schlussklassement. Für die erste Teilnahme an einer Schweizermeisterschaft ist diese Platzierung durchaus ein Erfolg. Bleibt zu hoffen, dass der talentierte Dreispringer noch etwas regelmässiger trainiert, so dass er sich in Zukunft berechnete Hoffnungen auf Medaillen machen kann.

Knapp verpasst

Werfertrainer Werner Kunzerkannte schon beim Einwerfen, dass Vanessa Hunziker die Krankheit der vergangenen Woche noch nicht weggesteckt hat. Und im Kugelstossen be-

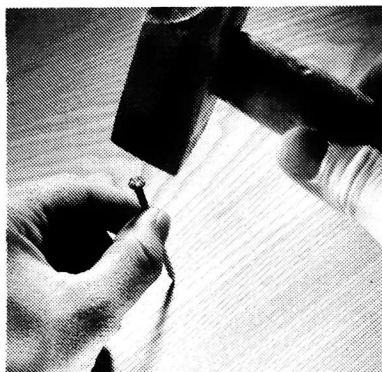
Hunziker deutete an, dass mit ihr in Zukunft zu rechnen sein wird. Mit einer Weite von 31.05 m reichte es für den 5. Platz in einer Kategorie, in der sich auch im nächsten Jahr noch startberechtigt ist. In den kurzen Laufdistanzen über 100 und 200 m ist auch Kristin Arve im nächsten Jahr noch in derselben Altersgruppe startberechtigt. In einer Zeit von 27.01 Sekunden stellte sie über 200 m eine neue persönliche Bestzeit auf und klassierte sich auf Platz 13. Hätte sie die ausgezeichnete Form der letzten Hallensaison in den Sommerwettkämpfen ausspie-

len können, wäre wohl auch über 100 m eine bessere Klassierung möglich gewesen (23.). Aber auch das gehört zu den Erfahrungen im Athletenleben: Krankheiten und Verletzungen sind oft länger spürbar als erwünscht... Besser ging es in dieser Hinsicht Caroline Wyss. Auch sie war Anfang Jahr noch verletzungsbedingt ausser Gefecht. Über 300 m Hürden glänzte die 17jährige Feldmeilenerin am Samstag in den Vorläufen mit einer neuen persönlichen Bestzeit (47.87 sec.) Verdienter Lohn für Athletin und Betreuer ist der direkte Finaleinzug am Sonntag. Die fünftbeste Vorlaufzeit weckt Medaillengelüste - doch der Finallauf glückt nicht. Mehr als zwei Sekunden büsst Caroline Wyss gegenüber dem Vorlauf ein und wird in einer Zeit von 50.10 sec. ausgezeichnete Vierte. Über 1500 m verfehlte Nadja Rüdisüli einen Podestplatz nur um 3 Sekunden. Hätte sie an die Bestzeiten dieser Saison anknüpfen können (4.53 Minuten) wäre ihr eine Medaille sicher gewesen. Zu Recht war die 19jährige Herrlibergerin mit dem 5. Platz zufrieden und glücklich. Im kommenden Jahr ist eine weitere Gelegenheit für die Nachwuchsathletinnen und -athleten ihr Talent und ihr Können unter Beweis zu stellen.

248
STYLE YOUR MOBILE

Anpassungs- Probleme?

Wir machen
Nägel
mit Köpfen



Schreiner Gucker weiss Rat

Schreinerei Adolf Gucker AG

Alderstrasse 26 8034 Zürich

Tel 044 388 10 10 Fax 044 388 10 11

Mail schreiner@gucker.ch

In Zusammenarbeit mit dem
Möbelzentrum des Handwerks